

Industrielle Folgelandschaft missing link
EMR. INT III. 1206.- 3.2.95.

Über die Zusammenführung verschiedener Initiativen soll ein grenzüberschreitendes Routennetzwerk entstehen, das die industriell geprägte Landschaft der Dreiländer-Region zu einem gemeinsamen Raum verbindet und diesen für eine breite Öffentlichkeit erlebbar macht. Die drei Routen – „Metropol-Route“, „Grün-Route“ mit dem Natur- und Landschaftspark Rodebach/Rode Beek und „La Route des Terrils“ – greifen bereits bestehende Landschaftskonzepte auf und zielen auf möglichst hohe Synergieeffekte. In der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und der Koordination durch ein Regionalmanagement soll sich auch ein fachübergreifendes Netzwerk etablieren. Dabei werden die drei Routen eine räumliche Verbindung vom Kreis Düren bis Beringen in Belgisch-Limburg und bis in die Provinz Lüttich herstellen, die verschiedene Landschaftsaspekte wie Stadtzentren, Parks, industrielle Anlagen und Siedlungen umfasst. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf Haldengelände und Zechanlagen. Zur Imagebildung und Identitätsstiftung sollen ein gemeinsames Corporate Design bzw. eine Corporate Identity entwickelt werden. Durch professionell gestaltete Besucherzentren und Infostellen, eine einheitliche Beschilderung und weitere Maßnahmen soll für die Gäste eine euregionale Infrastruktur bereitgestellt werden, welche die industrielle Folgelandschaft zugänglich macht, gleichzeitig aber auch Themen wie Nachhaltigkeit und Ökologie kommuniziert. Hierbei hat man als Zielgruppe insbesondere Kulturtouristen und Jugendliche im Blick, deren Ansprüche und Bedürfnisse explizit berücksichtigt werden.



PROJEKTDAUER:
2007 – 2008

KOSTEN:
Gesamt: 258.950 €
INTERREG: 108.950 €

ANSPRECHPARTNER:
Herr Ir. M. N. M. Duysens
Landschapspark De Graven
Tel. 046 43 61 548

PROJEKTTRÄGER:
Landschapspark De Graven